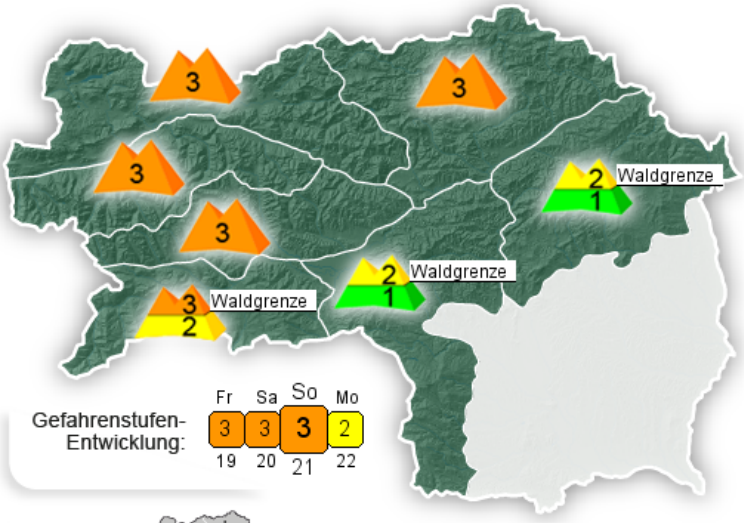
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Sonntag, dem 21.02.2016 um 07:40 Uhr**



Gefahrenstufen-Entwicklung:

Fr	Sa	So	Mo
3	3	3	2
19	20	21	22

Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Nassschnee - eindringendes Wasser schwächt Schneedecke

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem besteht ganztägig

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Nassschneelawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — Lawinen lösen sich spontan

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Erhebliche Lawinengefahr durch spontane Nassschneelawinen und Triebschnee!

Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark herrscht heute verbreitet erhebliche Lawinengefahr! Beträchtliche Triebschneeansammlungen, Regeneintrag und weitere Erwärmung sorgen für eine gefährliche Situation. Einerseits werden aus sämtlichen Expositionen spontane Nassschneelawinen die auch Verkehrswege erreichen können erwartet, andererseits ist die Auslösung von sowohl nassen als auch trockenen Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung eines Tourengehers in Steilhängen der höheren Lagen möglich. Gefährlich sind insbesondere östliche Expositionen, aber auch in allen anderen Expositionen sind gefährliche Triebschneeansammlungen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die derzeit durchziehende Warmfront brachte die ganze Nacht über Niederschläge, wobei die Schneefallgrenze von 700 m gestern Abend auf etwa 1900 m heute früh angestiegen ist, Tendenz weiter steigend. In den höheren Lagen des Nordstaus gab es bei stürmischem Wind aus Nordwest bis West 10 - 35 cm Neuschneezuwachs, wobei dieser zum Großteil durch den darauffolgenden Regen durchfeuchtet wurde und im Laufe das Vormittags weiter durchfeuchtet wird. Dadurch verliert der frische Schnee an Bindung und rutscht sehr leicht ab. In den Hochlagen haben sich durch den sehr starken Nordwestwind vor allem in östlichen, aber auch in ungewohnten Expositionen umfangreiche Triebschneeansammlungen gebildet, die vorerst eine schlechte Verbindung mit der Altschneedecke aufweisen.

Wetter

Heftige Niederschläge im Nordstau, die unterhalb von zumindest 1900 m als Regen fallen, lassen im Laufe des Vormittages bei weiterer Erwärmung langsam nach und werden im Westen am frühen Nachmittag, im Osten am Abend aufhören. Der Nordwestwind bleibt weiterhin stürmisch, die Temperaturen liegen in 2000 m bei 0 Grad und steigen im Laufe des Tages weiter an. Erst am Abend beruhigt sich das Wetter, die Wolken reißen auf und der Wind lässt nach.

Tendenz

Am Montag erwartet uns sehr mildes, sonniges Bergwetter. Die Lawinengefahr geht zurück.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr | 2 mäßige Lawinengefahr | 3 erhebliche Lawinengefahr | 4 große Lawinengefahr | 5 sehr große Lawinengefahr | Höhenabhängigkeit | Tagesgang